

Sal5n

im Theater Nestroyhof Hamakom



DIE POLITIK DES VERGESSENS LiteraTurnhalle (II)

mit
Robert Schindel: DER KALTE
Salon: Waldheim - Die österreichische Wende
Max Gruber mit Des Ano: FAUL IM STAATE

Medieninformation, Oktober 2014

LiteraTurnhalle (II): DIE POLITIK DES VERGESSEN

24. Oktober – 5. November 2014
Salon5 im Nestroyhof



Der Salon5 widmet sich im Herbst 2014 dem (nicht nur) österreichischen Syndrom einer Politik des Vergessens. Robert Schindels Roman *Der Kalte* holt das „unter den Teppich Gekehrte“ sprachmächtig hervor. Diskussionen mit profunden Zeitzeugen und KennerInnen der österreichischen Gesellschaft finden in zwei Salon-Veranstaltungen statt. Umspielt wird dieser Schlüsselroman von den musikalisch-literarischen Betrachtungen der Wiener Musikformation Des Ano mit ihrem Chefpoeten Max Gruber.

Programm:

Robert Schindel: DER KALTE

24. / 26. / 30. / 31. Oktober und 1. / 2. November 2014

Salon: „Waldheim zwischen Journaille und Journalismus“

25. Oktober 2014

Max Gruber mit Des Ano: FAUL IM STAATE

28. / 29. Oktober und 5. November 2014

Salon: „Waldheim – Die österreichische Wende“

4. November 2014

Beginn jeweils 20:00 Uhr

Salon5 im Theater Nestroyhof Hamakom / Nestroyplatz 1, 1020 Wien

Mit Unterstützung des *Republikanischen Clubs - Neues Österreich* reinstalled der Salon5 zudem für den Projektzeitraum als neu-altes Wahrzeichen wider das Vergessen, das legendäre **Waldheim-Holzpferd des Republikanischen Clubs - Neues Österreich (RC) nach einer Skizze von Alfred Hrdlicka** im Nestroyhof.

Am **24. Oktober um 19:30 Uhr**, kurz vor der Premiere von "Der Kalte", werden Kulturstadtrat **Andreas Mailath-Pokorny**, Journalist und Redakteur **Georg Hoffmann-Ostenhof** und die Sprecherin des RC **Sibylle Summer** das legendäre Waldheim-Holzpferd wiederenthüllen.

Die Salon5-Programmschiene **LiteraTurnhalle** ist ein geistiger und physischer Austragungsort für die Sichtbarmachung von relevanten, oft erst- oder wieder zu entdeckenden Texten mit den Mitteln des Theaters, des Films, der Musik, des Streitgesprächs – ein interdisziplinäres, skizzenhaftes, schlankes Format, das in seiner Programmierung einerseits rasch auf zeitgenössische Phänomene reagieren, andererseits nachdenklich in die (Un-)tiefen gehen kann.

In Partnerschaft mit dem Theater Nestroyhof Hamakom

Mit Unterstützung des Republikanischen Clubs - Neues Österreich und der Kulturabteilung der Stadt Wien

LiteraTurnhalle (II):
DIE POLITIK DES VERGESSENS



Robert Schindel, Foto © Drama Shop

Robert Schindel: DER KALTE

Eine szenisch-literarische Aufstellung

Premiere: **24. Oktober 2014**

Weitere Termine: **26. / 30. / 31. Oktober / 1. / 2. November 2014**

Beginn: 20.00 Uhr

Theater Nestroyhof Hamakom

Salon5 im Nestroyhof

Packende Szenen und Monologe entwerfen ein ungeschminktes, plastisches Bild der Waldheim-Jahre. Die Fiktion von Robert Schindels Roman *Der Kalte* erlaubt es, den geschichtsmächtigen Ereignissen hautnah auf den Leib zu rücken und sie bis in die Nerven der Beteiligten zu verfolgen. Der Kampf um den neuen Bundespräsidenten spiegelt sich im Kampf um das Antifaschismus-Denkmal und im Kampf um das Theaterstück über das Totschweigen der Vergangenheit.

Wir werden Zeugen der entscheidenden Auseinandersetzungen im Kanzleramt, in den Parteizentralen, im Burgtheater, in den Redaktionen und Hinterzimmern und der bis ins Private gehenden Erschütterung der Gesellschaft.

Mit:

Anna Maria Krassnigg, Ingrid Lang, Ernst Mathon, Dominik Raneburger, Horst Schily, Martin Schwanda, Doina Weber

Dramaturgie & Texteinrichtung:

Karl Baratta, Anna Maria Krassnigg

Am **26. Oktober** nach der Vorstellung:

Gespräch: „Waldheim ohne Schleier“

Ari Rath spricht, befragt von Karl Baratta, über einen überraschenden Besuch in der Präsidentschaftskanzlei.

SALON:

„Waldheim zwischen Journaille und Journalismus“ (25. Oktober)

„Waldheim - Die österreichische Wende“ (4. November)

Beginn: 20:00 Uhr

Theater Nestroyhof Hamakom

Salon5 im Nestroyhof

Waldheim schreibt 2006: „Wenn meine Lebensgeschichte zu einem neuen Zugang zur Geschichte beigetragen hat, dann ist das positiv – bezahlt freilich mit hoher persönlicher Schädigung.“ Wie stark muss die Erfahrung einer notwendigen Veränderung im Zeitbewusstsein sein, dass der Protagonist und Hauptleidtragende zu dieser Erklärung kommen kann? Wie emblematisch ist dieser Fall für die politische Kultur unseres Landes?

ZeitzeugInnen, AutorInnen und AkteurInnen von damals werden den Waldheim-Komplex in seiner aus der historischen Distanz erkennbaren kompletten Widersprüchlichkeit beleuchten und seine Bedeutung für den Geschichtsverlauf und die Gegenwart diskutieren.

Gastgeber: Karl Baratta, Anna Maria Krassnigg

„Waldheim zwischen Journaille und Journalismus“ (25. Oktober)

Gesprächspartner:

Barbara Toth, Autorin, Journalistin, schreibt für der Zeitschrift „Falter“, Herausgeberin des Buches „1986 - das Jahr, das Österreich veränderte“

Georg Hoffmann-Ostenhof, Journalist und Redakteur beim Nachrichtenmagazin „Profil“, 1979-91 stellvertretender Chefredakteur bei der Arbeiterzeitung

Fritz Hausjell, Professor für Publizistik an der Universität Wien, spezialisiert auf die Geschichte des Journalismus in Österreich nach 45

Heribert Steinbauer, Wahlkampfleiter der ÖVP bei der Bundespräsidentenwahl 1986, Büroleiter von Alois Mock, Verleger

Regina Hofer, SchauspielerIn, Kabarettistin, Psychiaterin, Psychoanalytikerin

„Waldheim - die österreichische Wende“ (4. November)

Gesprächspartner:

Ruth Beckermann, Autorin, Dokumentarfilmerin. In "Jenseits des Krieges" untersucht sie Biographien von Wehrmachtsoldaten

Ruth Wodak, Professorin für Sprachwissenschaften in Wien und Lancaster mit dem Forschungsschwerpunkt "Diskurs, Politik, Identität"

Kurt Bergmann, 1976- 80 Bundesgeschäftsführer der ÖVP, 1980-87 politischer Direktor des ÖVP Parlamentsclubs und Kultursprecher. 1990-94 ORF Generalsekretär

Michael Fleischhacker, Journalist, 2002-12 Chefredakteur bei der Tageszeitung "Die Presse", schreibt für die "Neue Zürcher Zeitung"

Doron Rabinovici, Schriftsteller, Essayist, Historiker, engagiert sich im Republikanischen Klub - Neues Österreich gegen Rassismus und Antisemitismus

LiteraTurnhalle (II):
DIE POLITIK DES VERGESSENS



© W. Müller

Max Gruber mit Des Ano: FAUL IM STAATE

Premiere: **28. Oktober 2014**

Weitere Termine: **29. Oktober** und **5. November 2014**

Beginn: 20:00 Uhr

Theater Nestroyhof Hamakom

Salon5 im Nestroyhof

Mit der Definition von RAP als „Rhythmisch Ausgeführte Poesie“ ist Des Ano längst ein Begriff geworden. Max Gruber, der „neue Hauspoet der schwarzen Wiener Schule“ (Die Zeit) setzt mit seinem Programm „Faul im Staate“ seine Landvermessung des österreichischen und dabei besonders des Wiener Biotops konsequent fort.

Erstmals bekennt sich Max Gruber auch zu einer eklatant politischen und „mit Sicherheit zumindest weltverändernden“ Seite seiner Texte. Bislang wurde das aus Koketterie und Verehrung für Woody Allen, der Politik als „showbusiness for ugly people“ bezeichnet hat, immer bestritten. Doch die Auslotung der Grenzen des Fortkommens im heimischen Universum, das zutiefst österreichische und damit universell gültige Pendlerschicksal zwischen „vurschrid & nochred“, tiefer Melancholie und hohen Leberwerten, Sacher Masoch und Sacher Torte stand seit jeher im Zentrum der Hervorbringungen von Des Ano. Auch knallharte, als melancholische Ballade getarnte Protestsongs wie „Kleiner Mann“, dieses Ansingen und -spielen gegen den heimischen Verzweigungswahn, sind laut Max Gruber „unentbehrliche Beiträge zum politischen Diskurs“ in diesem Land.

Mit „Faul im Staate“ wird sich Des Ano den heimischen Verhältnissen wie gewohnt leidenschaftlich, radikal und mit „verantwortungsloser Heiterkeit“ (© Karl Kraus) stellen. Mit Musik, die so beredt ist wie die Sprache musikalisch. Auftritte von Des Ano sind eine tour de force zwischen Konzert, literarischer Performance und Theaterabend oszillierend, berührend, aufwühlend, so erbarmungslos wie heiter.

Zu *Des Ano* siehe auch: www.desano.at

Service & Kontakt

Sal5n

Spielort: **Salon5 im Nestroyhof**
Nestroyplatz 1
A-1020 Wien

Kartenverkauf: Telefon: +43 (0) 189 00 314
www: hamakom.at

Abendkasse:
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Kartenpreise:
Vollpreis: 20 Euro
Ermäßigt: 10 Euro
Salon: Waldheim...: 10 Euro / 5 Euro (ermäßigt)

Die ermäßigten Preise gelten für SchülerInnen, Studierende, Lehrlinge, Präsenz- und ZivildienstlerInnen, Arbeitslose, sowie Mitglieder der IG Freie Theater. Gruppenermäßigung auf Anfrage.
Aktion Hunger auf Kunst und Kultur - Freier Eintritt für Kulturpass-Inhaber (mit Reservierung, ausgenommen Premieren).

Freie Platzwahl bei allen Veranstaltungen.

Förderer:
Salon5 wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien gefördert.

Unterstützer:
Brick-5
Die Glasfabrik

Impressum:
Künstlerische Leitung: Anna Maria Krassnigg
Administrative Leitung: Christian Mair

iffland & söhne, theater- und filmverein
Landstraßer Hauptstraße 107/4/102, A-1030 Wien

willkommen@salon5.at
www.salon5.at

Pressekontakt:
Barbara Frank-Vanura
Telefon +43 676 3417548
vanura@aon.at
www.salon5.at

Fotodownload: www.salon5.at/presse/

